

Pressemitteilung vom 08. März 2011
Bündnis 90 / Die Grünen Ortsverband Hungen

Thema: Bahnstrecke Hungen - Friedberg

Breite Zustimmung zur Streckenreaktivierung

Die Hungener Grünen zeigen sich erfreut, dass CDU und FWG die von SPD und Grünen angestrebte Reaktivierung der Bahnstrecke von Hungen nach Wölfersheim unterstützen.

Nachdem sich Vertreter der Parlamentsfraktionen von CDU und FWG in der Vergangenheit immer wieder skeptisch bis ablehnend zu diesem Projekt geäußert hatten, habe wohl der Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger Hungens nach einer schnellen Bahnverbindung hier zu einem Umdenken geführt, so Wolfgang Macht, Fraktionsvorsitzender der Grünen im Stadtparlament. Man hoffe, dass diese Haltung auch nach der Kommunalwahl bestehen bleibe.

Schließlich sei das Projekt der Streckenreaktivierung auf eine breite Unterstützung aller Fraktionen in Hungen sowie den Parlamenten des Wetteraukreises und des Kreises Gießen angewiesen. Hier setze man, so Wolfgang Macht, auch auf die Lobby-Arbeit der Hungener CDU bei ihren Kollegen auf Kreis- und Landesebene im Interesse der Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger.

Wenig hilfreich seien da Verweise auf die Hintergründe, die zur Streckenstilllegung im Jahre 2003 geführt haben. Die Rahmenbedingungen für einen attraktiven Zugverkehr waren damals mit Fahrzeiten nach Friedberg von mehr als 40 Minuten und zweimaligem Umsteigen mit langen Wartezeiten bis Frankfurt denkbar schlecht.

Eine modernisierte Bahnstrecke nach Wölfersheim, mit umsteigefreien Verbindungen und Fahrzeiten von max. 60 Minuten nach Frankfurt würde dagegen die Ausgangsposition für eine hohe Nutzungsfrequenz deutlich verbessern. Durch moderne Bahnkonzepte könnten die Züge auf der Bahnlinie von Gießen nach Gelnhausen in Hungen getrennt und so direkte Bahnverbindungen von Inheiden von und nach Gießen eingerichtet werden und so die Nachfrage weiter erhöhen. Weiterhin verweisen die Grünen auf die zunehmenden Pendlerzahlen aus dem Ostkreis in das Rhein-Gebiet.

Gute Ausgangsbedingungen, so die Hungener Grünen, den RMV über ein positives Gutachten für die Wiederinbetriebnahme der Bahnverbindung nach Friedberg zu gewinnen. Dann wäre auch der Weg frei für die Mitfinanzierung der Erneuerung der Streckeninfrastruktur durch Bundes- und Landesmittel mit Förderquoten von bis zu 80 % der Baukosten. Der Rest dieser Kosten könnte dann auf zwei Landkreise sowie die beiden Anliegergemeinden Wölfersheim und Hungen aufgeteilt werden. Die finanzielle Belastung für die Stadt ließe sich so in Grenzen halten. Dies entspreche, so Wolfgang Macht, der gängigen Praxis bei der Finanzierung solcher öffentlichen Verkehrsprojekte. Die lange Suche nach einem „Investor“, wie von dem Fraktionsvorsitzenden der CDU, Herrn Marsfelde angedacht, würde sich damit erübrigen.

Die Hungener Grünen sind überzeugt, dass eine moderne Bahnverbindung in das Rhein-Main Gebiet Hungen und seine Ortsteile als Wohnstandort deutlich

aufwertet, mit allen positiven Auswirkungen auf die örtliche Kaufkraft und die Haus- und Grundstückswerte. Die positive Bevölkerungsentwicklung der Anliegergemeinden erfolgreich modernisierter Bahnstrecken wie der Taunus- und Niddertalbahn stellen dies eindrucksvoll unter Beweis. Die Nachteile einer Streckenstilllegung kann man seit Jahren entlang der ehemaligen Lumbdatabahn beobachten.

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Bündnis 90/Die Grünen
Stadtverband Hungen
c/o Wolfgang Macht
Im Weiher 5
35410 Hungen